

Methoden für den Auftakt ➤ Kennenlernspiele

Meine drei Hashtags

Ablauf: Die Partygäste lernen sich über ihre persönlichen Hashtags kennen, indem sie ihre Vornamen auf ihre Namensschilder schreiben und es um ihre drei persönlichen Schlagworte (Hashtags), die z. B. ihre Hobbies oder Vorlieben beschreiben, ergänzen. Die Vorstellungsrunde startet dann reihum und jede Person sagt ihren Namen und nennt ihre drei Hashtags. Gegebenenfalls erklären Sie noch kurz den Begriff Hashtag und starten als erstes mit Ihren Hashtags (z.B. #Ernährung #Kochen #Gemüsefan), um die Teilnehmenden aus der Reserve zu locken.

 **Ziel:** Kennenlernen der Namen und Persönlichkeiten

 **Dauer:** 10 bis 15 Minuten

 **Material:** Stifte, Namensschilder

Alliterationenspiel

Ablauf: Alle bilden einen Kreis und nennen reihum ihren Namen sowie ein Lebensmittel, das mit dem gleichen Buchstaben beginnt, wie z. B. „Ich bin Eva Erbse“, „Ich bin Norbert Nudel“, „Ich bin Anne Apfel“. Dazu machen die Teilnehmenden eine passende Geste oder Bewegung. Wer dran ist, wiederholt den vorherigen Namen und die Bewegung, bevor die eigene Alliteration genannt wird.

 **Ziel:** Kennenlernen der Namen

 **Dauer:** 10 Minuten

 **Material:** Stifte, Namensschilder

Partyessen

Ablauf: Die Partygäste schreiben ihre Vornamen auf ein Namensschild und dazu eine Speise, die sie gerne mit der Gruppe kochen möchten. Jede Person erläutert kurz, warum sie dieses Gericht gewählt hat.

 **Ziel:** Kennenlernen der Namen und Essensvorlieben

 **Dauer:** 10 bis 15 Minuten

 **Material:** Stifte, Namensschilder



Methoden für den Auftakt > Aktivierungsspiele

Inselspiel: Gemeinsamkeiten entdecken

Ablauf: Eine Ecke des Raumes steht für „Ja bzw. mag ich / kann ich“, die andere Ecke steht für „Nein bzw. mag ich nicht / kann ich nicht“. Sie lesen Sätze zum Thema Essen und Kochen vor und die Teilnehmenden ordnen sich den jeweiligen Antworten zu. Beispiele:
„Ich habe schon mal allein einen Apfelkuchen gebacken“, „Stachelbeeren finde ich lecker“,
„Mir ist schon mal etwas angebrannt“,
„Ich esse mindestens zwei Portionen Obst am Tag“,
„Mir fallen drei Speisen mit Kürbis ein“,
„Ich habe schon mal ein Huhn ausgenommen“,
„Frühstück ist meine Lieblingsmahlzeit“ usw.

Lassen Sie die Teilnehmenden am Ende reflektieren, wo Gemeinsamkeiten bestehen.

-  **Ziel:** Altersunabhängige Gemeinsamkeiten erkennen
-  **Dauer:** 10 bis 15 Minuten
-  **Material:** vorbereitete Fragen

Küchenpantomime

Ablauf: In eine Schüssel werden unterschiedlich, mit Küchentechniken beschriebene Zettel geworfen (entweder vorab durch Sie als Fachkraft vorbereitet oder von den Teilnehmenden selbst beschrieben), wie z. B. Rühren, Schneiden, Kneten. Jeweils eine Person zieht einen Zettel und stellt diese Küchentechnik nur durch Pantomime dar, ohne Worte. Die Gruppe muss den Begriff erraten. Die Person, die die Küchentechnik erraten hat, ist als nächstes an der Reihe.

-  **Ziel:** Spaß und Auflockerung
-  **Dauer:** 10 bis 15 Minuten
-  **Material:** Zettel, Stifte, Schüssel

„Was bin ich?“

Ablauf: Alle Teilnehmenden beschreiben einen Zettel mit einem Gemüse oder Obst und kleben diesen auf die Stirn einer anderen Person. Alle können das Kärtchen lesen und wissen „was die Person ist“, nur sie selbst nicht. Die Personen bewegen sich nun im Raum und müssen den anderen Ja- und Nein-Fragen zum eigenen Zettel stellen, z. B. „Bin ich ein Obst?“, „Schmecke ich süß?“, „Bin ich rot?“. Wird die Frage mit „Nein“ beantwortet, muss die Person sich eine neue Person zum Fragenstellen suchen, bei einer Antwort mit „Ja“, darf eine weitere Frage gestellt werden. Das Spiel ist nach Ablauf der Zeit beendet, so dass möglichst viele eine Chance haben, ihren Zettel zu erraten.

-  **Ziel:** Spaß und Auflockerung
-  **Dauer:** 10 bis 15 Minuten
-  **Material:** Klebezettel, Stifte